

Liewo, online, 9. April 2015

Donnerstag, 09. April 2015

LIEWO
DIE SONNTAGSZEITUNG

Liewo Sport Service Mein Guide



Hinterlässt Eindruck: Beim Brain-truck kann das Leben mit Hirnverletzungen ausprobiert werden. (pd)

Vermischtes

Brain-truck in Vaduz im Einsatz

Menschen mit einer Hirnverletzung sieht man ihre Behinderung oft nicht an. Daher ist es für Dritte schwierig nachzuvollziehen, mit welchen Einschränkungen Hirnverletzte zu kämpfen haben. Der brain-truck klärt auf und lässt die Besucher in die Welt eines hirnverletzten Menschen eintauchen. Vom 21. bis 30. April ist der brain-truck in Vaduz im Einsatz.

VADUZ/SURSEE. Alle 32 Minuten erleidet in der Schweiz ein Mensch unter 65 Jahren eine Hirnverletzung. Dazu gehören Schlaganfälle, Hirnblutungen, Schädel-Hirn-Traumata, entzündliche Krankheiten des Gehirns und Tumore. Vielen Hirnverletzten sieht man ihre Behinderung jedoch nicht an. Dies führt oft zu Unverständnis und Zurückweisung in der Bevölkerung. Allein in der Schweiz leben schätzungsweise 100'000 Menschen mit einer Hirnverletzung, bedingt durch Krankheit oder Unfall. Das Thema ist brisant, das Verständnis für die Direktbetroffenen und ihre Einschränkungen fehlt jedoch weitgehend.

«Ich will, aber es geht nicht»

Unter diesem Motto hat pro integral das Projekt brain-truck ins Leben gerufen. Der 16 Meter lange brain-truck mit seinem Showzelt ermöglicht den Besucher auf eindruckliche Art und Weise, die Einschränkungen einer Hirnverletzung am eigenen Leib zu erleben. Die Geschichte eines jungen Mannes, der im Alter von sieben Jahren einen Velounfall erlitt, lässt die Besucher in eine andere Welt eintauchen, in eine Welt wie Hirnverletzte sie wahrnehmen. Eine Erfahrung für Gross und Klein – packend und beeindruckend.

Grosses Staunen

Seit August 2013 ist der brain-truck sehr erfolgreich in deutschschweizer Schulen im Einsatz. Die Besucher/-innen sind begeistert. Nicht nur das echte menschliche Gehirn lässt staunen. Verschiedene Simulationen, wie zum Beispiel das Schreiben einer Postkarte mit Doppelbilderbrille, zeigen auf, wie es sich anfühlen kann mit den Einschränkungen einer Hirnverletzung den Alltag zu bewältigen. Wöchentlich besuchen etwa 15 Klassen die Schulung. Vom 21. – 30. April können die Schulkinder den brain-truck in Vaduz (Schulhaus, Zufahrt Giessenstrasse 7) besuchen. Am Mittwochnachmittag öffnet der brain-truck die Tore für die breite Öffentlichkeit von 14 – 17 Uhr. (pd)